Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Adjunkt des Zentralsekretärs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beiten die Ratten die Heerzüge begleitet haben, sobald sie sich zum Stellungsfrieg niedergelassen hatten. 1914 hat sich die Ratten= plage sofort nach der Festlegung der Fronten geltend gemacht. Seither ist die Plage bort stehen geblieben, trot aller Veränderung der Temperatur 2c. immer war sie in den vor= dersten Linien am größten, da wo eine große Massenansammlung in denkbar schlechten hugienischen Verhältnissen lebt. In den benachbarten Dörfern und Städten, auch wenn sie den Schützengräben recht nahe waren, sind die Ratten nie in solchen Mengen ge= funden worden, sofern diese Ortschaften noch eine gewisse Hygiene beibehalten hatten. Die Lebensgewohnheiten der Ratten, namentlich der in den Schützengräben gefundenen, laffen es als sicher erscheinen, daß sie zu ihrer Existenz eine ganz besonders große Menge und speziell eine gang besondere Art der Nahrung bedürfen. Die von diesen Ratten bevorzugte Nahrung ist nämlich genau die gleiche wie die des Menschen, sie fressen faum etwas anderes als Gefochtes. Ander= seits ist ihre Fruchtbarkeit berüchtigt. Im Beitraum von 3 Jahren kann ein einziges Rattenpaar mehr als 20 Millionen Nachkommen produzieren, vorausgesett, daß die Weibchen gut genährt sind.

Seit 1914 ist alles mögliche gegen die Plage versucht worden: Fallen, Verstopfen der Löcher, Hunde und Katzen, bakteriolosgische und chemische Mittel, Fangprämien

11. a. m. Sogar an recht merkwürdigen Methoden hat es nicht gefehlt. So wurde der Versuch gemacht, um einen Haufen tost= barer Lebensmittel einen eleftrischen Leitungs= draft zu ziehen. Alle diese Mittel haben sich als ungenügend erwiesen, sie helfen wohl einige Zeit, dann aber versagen sie. So wird eine Falle gar nichts helfen, sobald sie von einem Raucher berührt worden ist. Die Rattenfänger jagen auch nur unter besonderer Lei= tung des Mannes, Gifte und Bakterienfulturen müffen oft gewechselt werden. Will man also ein richtiges Rattenjägerkorps aus= bilden, so muß man nicht irgendeinen Krankenwärter anstellen, sondern Leute, die dazu eine spezielle Befähigung haben.

Kein einziges Mittel aber wird genügen, um eine totale Zerftörung herbeizuführen. Sogar Caprel, der die Jagd mit allerhand Mitteln und mit tüchtig geschulten Leuten betrieb, hat eigentlich nur einen mäßigen Erfolg gehabt. Man hat auch darauf hinsgewiesen, daß allein die große Zahl der ansgepriesenen Mittel deren Wertlosigkeit beweist. Die beispielslose Vermehrung der Katten macht alle Gegenmittel illusorisch.

Am besten wird man das Ziel erreichen, wenn man ihnen die Nahrung entzieht. Da die Natten direkt auf die Abfälle der Tasel angewiesen sind, müßte man für sehr guten Verschluß derselben sorgen und namentlich darauf acht geben, daß diese Abfälle nicht achtlos herumgestreut werden.

Adjunkt des Zentrassekretärs.

Die Stelle eines Abjunkten des Zentralsekretärs des schweizerischen Noten Kreuzes wird hiemit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Bewerber, welche das schweizerische Arzt-Diplom besitzen und sowohl der deutschen als auch der französischen Sprache mächtig sind, wollen sich dis zum 15. August 1919 bei untenstehender Stelle anmelden. Gehalt Fr. 10,000. Besoldungsregulativ vorbehalten.

Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes,

Schwanengasse 9, Bern.